

Nach der Tragödie in Crans-Montana
bietet EMDR Suisse einen dritten Workshop an:

Montag, 23 März 2026, 19 :00 – 21 :15 Uhr, via zoom
Französisch, mit deutscher und italienischer Simultanübersetzung

EMDR UND TRAUMATISCHE TRAUER



Referenrin : Pascale Amara

Klinische Psychologin, systemische Psychotherapeutin, EMDR-Therapeutin und Supervisorin Europa, Fachausbilderin für Psychotraumatologie, Dozentin und Doktorandin in klinischer Psychopathologie (LPCPP, Universität Aix-Marseille). Veröffentlichung im European Journal of Trauma and Dissociation « Mobilisation du lien au défunt dans le traitement du deuil chronique en EMDR : métaphore de « la mémoire vivante du disparu » », basierend auf 30 Jahren klinischer Praxis mit EMDR.

Pascale wird zunächst auf die Besonderheiten der Verbindung zwischen Psychotrauma und Trauer eingehen, die im Drama von Crans-Montana besonders präsent ist, sowie auf deren Anwendung in EMDR-Behandlungsplänen. Anschließend wird sie die Bedeutung der Verbindung zum Verstorbenen in der Trauer und die unterschiedlichen psychischen Positionen der Hinterbliebenen in Bezug auf diese Verbindung thematisieren. Abschließend wird sie eine originelle Metapher vorstellen und deren Anwendungsmöglichkeiten in Phase 1 als Psychoedukation, in Phase 2 als Ressource und in Phase 4 als kognitives Einweben, je nach den therapeutischen Bedürfnissen des Patienten. Wenn es die Zeit erlaubt, kann ein kurzes Experiment zum Aspekt „Ressource“ angeboten werden. Sie wird Fragen beantworten.

Kostenloser Workshop für Mitglieder von EMDR Schweiz.
Anmeldung so schnell wie möglich im Sekretariat von EMDR Schweiz: info@emdr-ch.org